

Teig und unserer Hebe sowie von den Früchten aller Bäume, Mast und Öl den Priestern in die Kammern des Hauses unserer Gottheit bringen. Den Zeluten unsere Ernte werden wir aber den Levitenfamilien geben. Sie, die Levitenfamilien, nehmen den Zehnten in allen Städten unserer Arbeit ein. Der Priester aber, der Nachkomme Aarons, wird bei den Levitenfamilien sein, wenn sie den Zehnten einnehmen. Die Levitenfamilien sollen den Zehnten Teil des Zehnten in das Haus unserer Gottheit, in die Vorratskammern, hinaufbringen. Denn die Israelitinnen und Israeliten und die Levitenfamilien sollen die Hebe von Getreide, Mast und Öl in die Kammern bringen. Dort aber sind auch die Herde des Heiligtums, die diensthabenden Priester, die Türwache und die Säugerinnen und Säuger. Wir werden das Haus unserer Gottheit nicht aufgeben."

Maya Hauri Thomas (60 Jahre) Diakonin, Supervisorin
Coach BSo, evangelisch

10 וַיִּשְׂם הַמֶּלֶךְ אֶת שְׁרָשׁ
מִסָּעֵל הָאָרֶץ וְאֵי־הַיָּם׃
וְכָל־מַעֲשֵׂה תְקִפּוֹ וּגְבוּרָתוֹ
וּפְרָשָׁת גְּדֻלַּת מַרְדֳּכָיָא שֶׁ
גְּדֻלוֹ הַמֶּלֶךְ הַלְוָא־הַסְּכַתוּבִים
עַל־סְפָרְדֵי הַיָּם לְמַלְכֵי
מִדְיָן פָּרְס׃ כִּי־מַרְדֳּכָיָהּ הַיְהוּדִי
מִשְׁנֵה לְמַלְךְ אַחַשְׁוֶרֶשׁ
וּגְדוֹל לַיְהוּדִים וְרָצוֹן
לְרַב אַחַשְׁוֶרֶשׁ טוֹב לְעַמּוֹ
וְדַבַּר שְׁלוֹם לְכָל־זָרוֹ׃

Ammouet, der Sohn Adils,
 hatte die Aufsicht über die
 Schätze des Königs, Jonatan,
 der Sohn Uzias, über die Vorräte auf dem
 Land, in den Städten, Dörfern und Türmen, Eri,
 der Sohn Kelub, über die Feldarbeiter, die
 den Boden zu bestellen hatten, Schimi aus
 Rama über die Weinberge, Saldi aus Schefam
 über die Weinvorräte in den Weinbergen,
 Baal-Hanan aus Bet-Gader über die Öl- und
 Maulbeerfeigenbäume in der
 Schefela, Joasch über die Ölvorräte,
 Schitrai, der Scharoniter, über die Kinder,
 die in der Scharonebene weideten, Schofat, der
 Sohn Adlais, über die Kinder in den Tälern,
 der Isroellite Obil über die Kanäle,
 Jechdeja aus Meronot über die Erbe,
 der Hagarite Javis über die Schafe und Ziegen. Sie
 alle waren Verwalter des Eigentums, das dem König David
 gehörte.



Jonatan, der Onkel Davids, war sein Berater. Er war
 ein kluger, schriftkundiger Mann. Jehiel, der Sohn
 Hadmonis, war bei den Söhnen des Königs. Ahitofel war
 Berater des Königs, der Askiter. Hirschai war Freund des
 Königs. Auf Ahitofel folgte Jojada, der Sohn Benajes,
 und Ahjatan. Joab war Heerführer des Königs.

Magdalena 13 Jahre

Er trat zu Saul und
sehr erschrocken war.
Sage, deine Magd
gehört, und ich
aufs Spiel gesetzt,
hörte, die du zu



Will dir einen
essen, dass du isst und
st. und deine Strasse
berweigerte sich und
nt essen. Da nötigten
und die Frau, bis er
örte. Und er stand auf
setzte sich aufs Bett
e ein Haus und ein ge-
schlachtete sie eilend
nd knetete es und ba-
Brot und setzte es
nem vor. Und als sie
anden sie auf und gin-
r Nacht.

Dieses Kapitel wurde
von Schülern des
Schulhauses Bopperts-
hof drei Mal ab-
geschrieben, bis
es jetzt so schön
daher kommt.



Darum: Wer fällt und
wieder aufsteht, hat
mehr Stärke, als der,
der noch nie gefallen ist.



2. März 2016

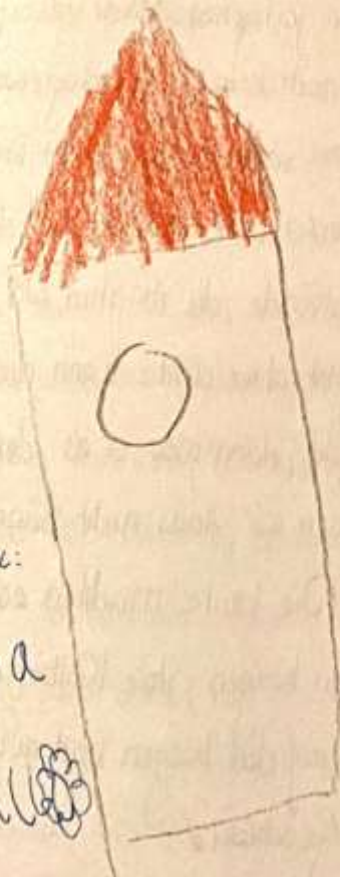
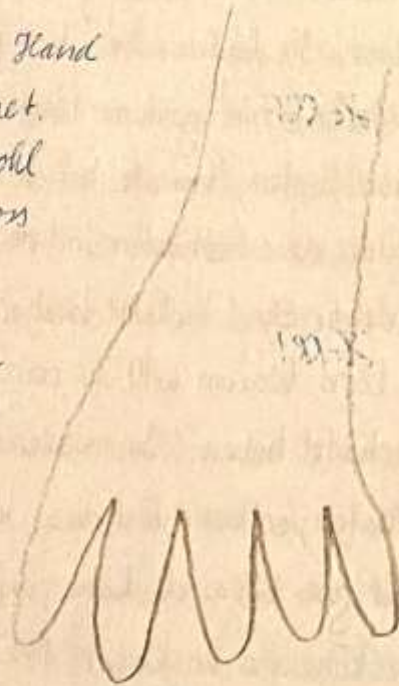


der ganzen Stadt; die Hand Gottes lastete schwer auf ihr. Die Leute, die nicht starben, waren mit Pestbeulen geschlagen und der Klageschrei der Stadt stieg zum Himmel empor.

Abgedruckt aus der Einheitsübersetzung 2016, von Patricia Knill, 44 Jahre
römisch-katholische
Pflegefachfrau Psychiatrie

Wenn sogar ein 8-jähriges Kind die Hand des Herrn uraufgefordert größer zeichnet, als den Tempel des Dagon, sollte ja wohl jedem klar sein, wie ungläublich groß der Herr ist!

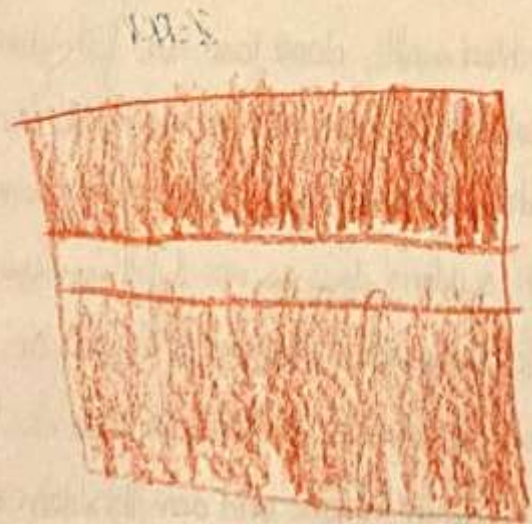
Ich bete zu Gott, dass er uns in dieser Coronakrise beisteht und uns heil überleben lässt - dass die Menschen überleben - aber umdenken...



gezeichnet dazu:

Chiara

8 Jahre Knill



étranger en séjour par
mi eux prend à la
chasse un animal ou
un oiseau qui se man-
ge, il en versera le
sang et le couvrira
de poussière.

En effet, la vie de
tout être, c'est son
sang, qui est en lui.
C'est pourquoi j'ai
dit aux Israélites:

'Vous ne mangerez
le sang d'aucune cré-
ature, car la vie de
tout être, c'est son
sang. Celui qui en
mangera sera exclu.'
Toute personne, qu'il
le soit Israélite ou

étrangère, qui aura
mangé d'une bête trou-
vée morte ou déchiqué-
tée lavera ses vêtements,
se lavera dans
l'eau, et sera impure
jusqu'au soir; puis
elle sera pure.

Si elle ne lave pas
ses vêtements et son
corps, elle supportera
les conséquences de
sa faute.



Leviticus 18

MOSES sprach zu Mex:

Sprecht zu den Nachkommen Israels und sagt ihnen:
Ich, ADONAI, Gott für euch.

Wohnt die Sitten des Landes Ägypten, in dem ihr wicket, sollt ihr
nachahmen, nach nach der Sitten des Landes Kanaan, in dem ich
euch heimgeführt habe, handelt; ihr sollt ihnen Ordnungen nicht nach folgen.
Meine Rechtsbestimmungen sollt ihr tun und meine Ordnungen
sollt ihr beachten, um danach zu leben.

Ich, ADONAI, Gott für euch.

Ihr sollt meine Ordnungen befolgen und meine Rechtsbestimmungen
zu tun, doch die wird der Mensch, der sie tut, leben.

Ich, ADONAI.

Keiner soll sich einem Leibesblutigen nähern, um die
Scham aufzuheben.

Ich, ADONAI.

Die Scham deines Vaters und die Scham deiner Mutter: das
auf deines Mutter ist sie, ihre Scham sollst du nicht aufheben.

Die Scham der Frau deines Vaters: das
deine Scham deines Vaters ist es.

Die Scham deines Schwertes, der Tochter deines Vaters oder der
Tochter deines Mutter, sei sie innerhalb des Hauses geboren oder
außerhalb geboren, ihre Scham das nicht auf.

Die Scham der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deines
Tochter, ihre Scham das nicht auf, denn deine Scham ist es.

Die Scham der Tochter der Frau deines Vaters, die deinem Vater
Korn ist, so dass sie deine Schwester ist, ihre Scham
das nicht auf.

Die Scham der Schwerts deines Vaters das nicht auf, denn

die Scham der Schwerts deines Vaters das nicht auf, denn

auf seine Spitze. Und er gab jeder Seite
 der Familie Bethel, Hans Gales, da-
 gegen war der Name der Seite beider
 Hans Gales. Lamin. sagte fortob ein Ge-
 bilde ab und sprach: "Wenn Gott bei
 uns bleibt und mich betruhet empfinden
 Weg, auf dem ich mich befinde, mir Brot
 zu essen und Kleidung zum Anziehen
 gibt, und ich in Frieden in der Stern-
 karte zurückkehren kann, dann soll
 Adonai sein Gott sein. Dieser ist aber
 der ich zum ersten Male gemacht habe,
 ist zum Gottesknecht worden. Und bei
 allem was du mir gibst, gehe ich dir
 dankbar und dem Jehova.



Die fortobliche

als Beibehaltung zwischen
 Himmel + Erde, in-
 dem Gott und der
 Herrliche, Begegnung,
 Anstreich.

"Da brühten sich
 Himmel + Erde, dass
 Frieden wurde unter
 uns." Jesus Lieber

So dienten ihnen gebrante
 Ziegel als Stein
 und Erdspeck als Mörtel.
 Dann sagten sie: Auf,
 bauen wir uns eine Stadt
 und einen Turm mit einer
 Spitze bis zum Himmel
 und machen wir uns damit
 einen Namen, dann werden
 wir uns nicht über die
 ganze Erde zerstreuen.
 Da stieg der Herr herab
 um sich Stadt und Turm
 anzusehen, die die

Menschenkinder bauten.
 Er sprach: Seht nur,
 ein Volk sind sie, und eine
 Sprache haben sie alle.
 Und das ist erst der
 Anfang ihres Tuns.
 Jetzt wird ihnen nichts
 mehr unerreichbar sein,
 was sie sich auch vorneh-
 men. Auf, steigen wir
 hinab, und verwirren wir
 dort ihre Sprache, so dass
 keiner mehr die Sprache
 des anderen versteht.

וְאֵת הַמִּנְחָה וְאֵת הָעוֹלָה
 לְכַפֹּר בְּעֵד בֵּית יִשְׂרָאֵל: ס
 וְהָיָה בְּרִאשׁוֹן בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ תִּקַּח פָּרוֹ בֶּן־בָּקָר
 חֲמִישִׁי וְחִטָּאת אֶת־הַמִּקְדָּשׁ:
 וְלָקַח חֶבְלֵי מֵדֵם הַחֲטָאת וְנָתַן אֶל־מִזְבֹּחַ הַבַּיִת וְאֶל־אַרְבַּע פְּנוֹת הָעֲזָרָה לְמִזְבֵּחַ
 וְעַל־מִזְבְּחֵי שְׁעַר הַחֲצֵר הַפְּנִימִית:
 וְכִי תַעֲשֶׂה בַשְּׁבִיעָה בַּחֹדֶשׁ מֵאִישׁ שָׂגָה וּמִפְתִּי וּכְפַרְתָּם אֶת־הַבַּיִת:
 בְּרִאשׁוֹן בְּאַרְבַּעַת עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ יִהְיֶה לָכֶם הַפֶּסַח תֵּן שִׁבְעוֹת יָמִים מִצֹּחַ יֵצֵא:
 וְעֹשֶׂה הַנְּשִׂיא בַיּוֹם הַהוּא בְּעֵד נִבְעַד כָּל־עַם הָאָרֶץ פֶּר חֲטָאת:
 וְשִׁבְעַת יָמֵי חֹמֵץ יַעֲשֶׂה עוֹלָה לַיהוָה שִׁבְעַת פָּרִים וְשִׁבְעַת אֵילִים תְּמִימִם לַיּוֹם
 שִׁבְעַת תְּמִימֵי חֲטָאת שְׁעִיר עִזִּים לַיּוֹם:
 וּמִנְחָה אֵיפָה לֶפָר וְאֵיפָה לְאֵיל יַעֲשֶׂה וְשִׂמוֹ הַיָּד לְאֵיפָה:
 בַּשְּׁבִיעִי בַחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בַּחֹמֶץ יַעֲשֶׂה כְּאֵלֶּה שִׁבְעַת הַיָּמִים כַּחֲטָאת
 עוֹלָה וּכְמִנְחָה וּכְשֶׂמֶךְ: ס

Andrina Pletscher, 19.11.89 (30 J.)
 Heil- und Sonderpädagogin



Zu Psalm 111 :

Das Aquarell

„ Zu Corona Zeiten 2020 “

von meiner Mutter :

Klara Rosenmund-Vollenweider

99 1/2 j. , evangelisch - reformiert

Psalm 104



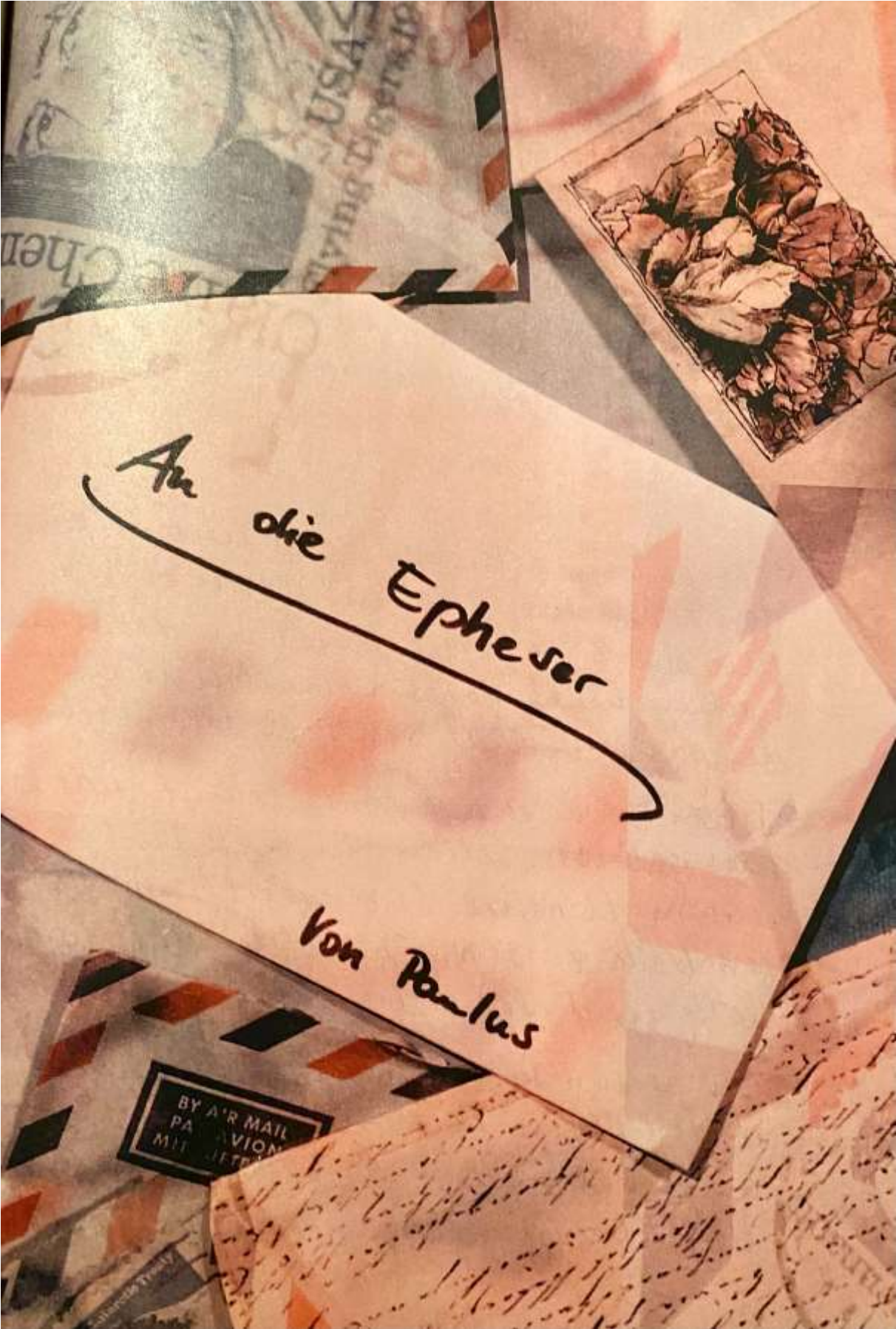
Lob den Herrn, meine Seele!
 O Herr, mein Gott,
 wie hast Du so groß!
 Tracht und Hebel ist Dein Gewand,
 der Du in Licht Dein Heil wie in ein Kleid,
 der den Himmel ausgefüllt wie ein Zeltwerk,
 der seine Stäbe stützt über den Wassern,
 der Wolken zu einem Wagen macht,
 der aufwärts auf die Spitze des Hornes,
 der die Wälder zu seinen Tieren leblich,
 in dem Dornen Lohr auf Feuer,
 der die Erde auf ihre Füße springend,
 das sie umherweht weht.
 Die Wellen drückt er wie ein Kleid,
 über den Bergen strecken die Wasser,
 doch sie finken zu Wäldern strecken,
 zu Bergen Dornen Stämme werden sie sehen.
 Sie haben sich Berge, strecken sich Täler
 zu den Ort, der Du ihnen misst.
 Du hast eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten;
 Du hast sie wieder die Erde lebend.
 Du hast die Quellen rinnen durch die Täler,
 die wandern zu zwischen die Berge hin.
 Du hast alle Tiere der Felder;
 die Wildheit schenken ihre Dornen.
 An ihren Höfen misst die Vogel des Himmels;
 zwischen dem Zweigen heben erklingt ihr Singen.
 Du hast die Berge aus Basalt Süßen,
 aus Zinnen Wolken wird die Erde geistlich.
 Du hast die Grotte für die Tiere
 und Gewässer für den Bedarf der Menschen,
 das Trifft aus der Erde hervorgeht
 und Wälder, der die Menschen Herz erfreut,
 dass sein Heiligtum erfahre von Öl
 und Trifft der Herz der Menschen Stärke.
 Die Bäume des Herrn trinken sich satt,
 die Bäume des Libanon, die es gepflanzet,
 wo die Vogel ihre Nester bauen,
 der Storch, der sein Nest auf Zypressen hat.



Die höchsten Berge sind des Storch,
 die Felsen dem Kippen wie Zylinder.
 Er hat den Mond gemacht, der sehr dunkel ist
 die Sonne wie ihre Hängelampe.
 Du schaffst Tidenzeit, und es wird Nacht,
 die auf sich alle Füße des Waldes.
 Die jungen Löwen fräßen nach Nacht,
 heischen von Gott den Speise.
 Strahlt die Sonne auf, so stehen sie sich zurück
 und liegen sich in ihrem Heiligtum.
 Du füllst der Mensch heissen an sein Werk,
 an seine Arbeit bis zum Abend.
 O Herr, wie sind Deine Werke so viel!
 Du hast sie alle in Weisheit geschaffen,
 die Erde ist voll Deiner Güter.
 Du bist der Herr, so groß und groß,
 denn niemand es ohne Zahl,
 wenn Deine Zeit voll gehen.
 Du wandelst umher,
 der Leuchten, der Du schickst hast, damit sie spüren.
 Du alle wachen auf Dich,
 denn Du ihnen Speise gehst zu seiner Zeit.
 Wenn Du ihnen gibt, so sammeln sie,
 fest Du Deine Hand auf, so werden sie mit Gutes geistlich.
 Wenn Du Dein Angesicht verbergen, erschrecken sie,
 niemand Du ihnen Oblein hin, so verschwinden sie
 und werden wieder zu Staub.
 Stachel Du Deine Oblein aus, so werden sie geschaffen,
 und Du erneuert das Antlitz der Erde.
 Die Herrlichkeit des Herrn währen ewig,
 der Herr frasse sich seiner Werke,
 der die Erde anblickt, und sie erblickt,
 der die Berge ansehnt, und sie rauschen.
 Ich will dem Herrn singen, meine Leben lang,
 will meinem Gott spielen, solange ich hin.
 Höre meine Dicken dem antwortend,
 ich frasse mich des Herrn.
 Machen die Sünder von der Erde verschwinden
 und die Gottesen nicht mehr sein!
 Lobt den Herrn, meine Seele! Hallelujah!

Hrn. Salzer-Clasche Noll

abbrechen. Ich werde auch ihre Kinder töten. Dann werden alle Gemeinden wissen, dass ich die geheimsten Gedanken und Wünsche der Menschen kenne. Ich werde mit jedem von euch nach seinen Taten verfahren. Aber ihr anderen in Thyatira seid dieser falschen Lehre nicht gefolgt. Ihr habt die sogenannten tiefen Geheimnisse des Satans nicht kennengelernt. Dafür will ich euch keine weitere Prüfung auferlegen. Aber haltet fest, was ihr habt, bis ich komme! Wer den Sieg erlangt und sich bis zuletzt nach meinen Worten und Taten richtet, dem werde ich Macht über die Völker geben, dieselbe Macht, die ich von meinem Vater erhalten habe: er wird die Völker mit eisernem Zepter regieren und zerschlagen wie Tontöpfe. Als Zeichen der Macht werde ich ihm den Morgenstern geben. Wer hören kann, der achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!"

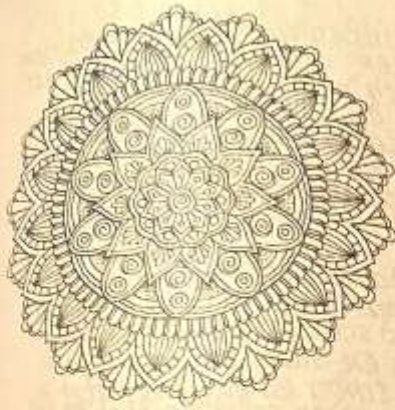


An die Epheser

Von Paulus

BY AIR MAIL
PA VION
MIT JET

LUKAS 14



als Jesus an einem sabbat in das haus eines führenden pharisäers zum essen kam, beobachtete man ihn genau. da stand auf einmal ein mann vor ihm, der an wassersucht litt. Jesus wandte sich an die gesetzlehrer und die pharisäer und fragte: ist es am sabbat erlaubt zu heilen oder nicht? sie schwiegen. da berührte er den mann, heilte ihn und liess ihn gehen. zu ihnen aber sagte er: wer von euch wird seinen sohn oder oxen, der in den brunnen fällt, nicht sofort herausziehen, auch am sabbat? darauf konnten sie ihm nichts erwidern.

als er bemerkte, wie sich die gäste die ehrenplätze aussuchten, nahm er das zum anlass, ihnen eine lehre zu erteilen. er sagte zu ihnen: wenn du zu einer hochzeit eingeladen bist, such dir nicht den ehrenplatz aus. denn es könnte ein anderer eingeladen sein, der vornehmer ist als du, und dann würde der gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: mach diesem hier platz! du aber wärest beschämt und müsstest den untersten platz einnehmen. wenn du also eingeladen bist, setz dich lieber, wenn du hinkommst, auf den untersten platz; dann wird der gastgeber zu dir kommen und sagen: mein freund, rück weiter hinauf! das wird für dich eine ehre sein vor allen anderen gästen. denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. dann sagte er zu dem gastgeber: wenn du mittags oder abends ein essen gibst, so lade nicht deine freunde oder deine brüder, deine verwandten oder reiche nachbarn ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit ist dir wieder alles vergolten. nein, wenn du ein essen gibst, dann lade arme, krüppel, lahme und blinde ein. du wirst selig sein, denn sie können es dir nicht vergelten; es wird dir vergolten werden bei der auferstehung der gerechten.

als einer der gäste das hörte, sagte er zu Jesus: selig, wer im reich Gottes am mahl teilnehmen darf. Jesus sagte zu ihm: ein mann veranstaltete ein grosses festmahl und lud viele dazu ein. als das fest beginnen sollte schickte er seinen diener und liess den gästen, die er eingeladen hatte, sagen: kommt, es steht alles bereit! aber einer nach dem andern liess sich entschuldigen. der erste liess ihm sagen: ich habe einen acker gekauft und muss jetzt gehen und ihn besichtigen, bitte, entschuldige mich! ein anderer sagte: ich habe fünf oxengespanne gekauft und bin auf dem weg, sie mir genauer anzusehen. bitte, entschuldige mich! wieder ein anderer sagte: ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen. der diener kehrte zurück und berichtete alles seinem herrn. da wurde der herr zornig und sagte zu seinem diener: geh schnell auf die strassen und gassen der stadt und hol